

BERUFSBILDUNGSWERK BREMEN

APPELL AN DIE WIRTSCHAFT!

Bürokauffrau Janine Dobrinski kam auf Umwegen ans Ziel. Durch die Ausbildung beim Berufsbildungswerk Bremen (BBW) hat sie Selbstvertrauen und einen passenden Job gefunden. Ein Beispiel für den gelungenen Werdegang von rund 100 Auszubildenden mit Handicap, die pro Jahr ihren Abschluss in Bremen machen.



Bürokauffrau Janine Dobrinski von der Euroakademie in Oldenburg

Die Euroakademie in Oldenburg hat mit Janine Dobrinski eine aufgeweckte Bürokauffrau gefunden, die das Schulsekretariat mit Organisationstalent und jugendlichem Esprit bereichert. Dass die 22-Jährige eine ungewöhnliche Berufsbiographie hat, wird keiner der Absolventen ahnen, die hier eine kaufmännische und sprachliche Ausbildung machen. „Als ich mit 16 Jahren die Realschule beendet hatte, war ich ein schüchternes Mädchen, das dem Berufsleben sehr ängstlich gegenüberstand“, erinnert sich Dobrinski. Nach einem Jahr Handelsschule gestand sie der Agentur für Arbeit, dass sie sich eine Ausbildung in der freien Wirtschaft nicht zutraut. Ihre Sachbearbeiterin nahm das Handicap ernst und empfahl eine berufsvorbereitende Maßnahme beim Berufsbildungswerk Bremen (BBW). „Damit wurden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen“, berichtet

sie, „ich wurde beim BBW sehr gut unterstützt, um mein Selbstwertgefühl aufzubauen, und habe eine Ausbildung gemacht, die meinen Fähigkeiten entspricht.“ Ihr Leben habe sich um 180 Grad gedreht.

NAHTLOSER ÜBERGANG IN DEN BERUFSALLTAG

Das mehrmonatige Integrationspraktikum vor dem Abschluss der Ausbildung hat die Bürokauffrau bei der Euroakademie gemacht. „Ich war von Anfang an begeistert“, erzählt Dobrinski. „Jeder Arbeitstag ist anders und ich mag es sehr, Ansprechpartnerin für alle zu sein.“ Der Kontakt zum Unternehmen blieb und es wurde ein nahtloser Übergang in den Berufsalltag: Gleich nach ihrer mündlichen Prüfung im Mai wurde sie eingestellt, um eine Kollegin in Elternzeit zu vertreten. Mit der jungen Frau haben weitere 98 Auszubildende mit Handicap im ersten Anlauf ihre Abschlussprüfung vor den zuständigen Bremer Kammern oder der Senatorin für Finanzen geschafft. Insgesamt waren 105 angetreten. Der gute Schnitt von 94 Prozent bestandenen Prüfungen mache die Verantwortlichen des BBW stolz: „Wir haben den jungen Menschen die bestmögliche Förde-



BBW-Geschäftsführer Dr. Torben Möller setzt sich für Menschen mit Einschränkungen ein

rung ihrer Fähigkeiten geboten und sie haben die Chance optimal genutzt“, sagt BBW-Geschäftsführer Dr. Torben Möller. Er ist überzeugt, dass mit dem Ausbildungsabschluss nicht nur ein wesentlicher Schritt zur gesellschaftlichen Teilhabe erreicht wird, sondern vor allem dokumentiere der Abschluss, dass auch Menschen mit Einschränkungen zu Höchstleistungen fähig seien. Daher appelliert er auch an die Wirtschaft, behinderten Menschen verstärkt die Chance einzuräumen, ihr Können unter Beweis zu stellen. Demnach bringen die Nachwuchskräfte modernstes Know-how mit:

beispielsweise einen Abschluss als Fachlagerist, Informatikkaufmann, Holzbearbeiter, Tischler, Metallarbeiter, Raumausstatter, Bürokaufmann, Beikoch oder Verkäufer – also Berufe, die auf dem Arbeitsmarkt durchaus gefragt sind. Laut BBW hat ein Drittel der Absolventen bereits einen Job gefunden – allerdings brennen auch die anderen darauf, ihre Kenntnisse in der Praxis endlich einzusetzen. Arbeitgeber, die qualifizierte Mitarbeiter suchen und jungen Menschen mit Handicap eine Chance geben wollen, können sich mit ihrer Nachfrage an das Berufsbildungswerk wenden.